

**Aufgabe 1** (4 Punkte)

Ein Puffer der Kapazität 1 sei im  $\pi$ -Kalkül, der durch Definitionsgleichungen erweitert ist, durch folgende Gleichungen erklärt:

$$\begin{aligned} B_e^{(1)}(l, r) &\stackrel{def}{=} l(x).B_f^{(1)}\langle l, r, x \rangle \\ B_f^{(1)}(l, r, x) &\stackrel{def}{=} \bar{r}\langle x \rangle.B_e^{(1)}\langle l, r \rangle \end{aligned}$$

Ein Puffer der Kapazität 2 ist dann durch folgende Definition gegeben:

$$B_e^{(2)}(l, r) \stackrel{def}{=} (\pi m)(B_e^{(1)}\langle l, m \rangle \parallel B_e^{(1)}\langle m, r \rangle)$$

Geben Sie für den Prozeß

$$P = \bar{l}\langle x_1 \rangle.\bar{l}\langle x_2 \rangle.\bar{l}\langle x_3 \rangle \parallel B_e^{(2)}\langle l, r \rangle \parallel r(y_1).r(y_2).r(y_3).Q$$

einen Prozeß  $\tilde{P}$  an, in dem alle Definitionsgleichungen durch Replikationsausdrücke repräsentiert sind. Überzeugen Sie sich (informell) davon, daß  $\tilde{P} \approx P$ .

**Aufgabe 2** (3 + 1 Punkte)

Alternative Übersetzungen  $(\cdot)_\pi^1$ ,  $(\cdot)_\pi^2$  und  $(\cdot)_\pi^3$  des  $\lambda$ -Kalküls in den  $\pi$ -Kalkül sind wie folgt definiert:

$$\begin{aligned} (x)_\pi^i &:= (p).\bar{x}\langle p \rangle.\mathbf{0} \\ (\lambda x.M)_\pi^i &:= (p).(\pi v)\bar{p}\langle v \rangle.!v(x)(M)_\pi^i \\ (MN)_\pi^1 &:= (p).(\pi q)((M)_\pi^1\langle q \rangle \parallel q(v).(\pi r)((N)_\pi^1\langle r \rangle \parallel r(w).(\pi x)\bar{v}\langle x, p \rangle.!x(s).\bar{s}\langle w \rangle.\mathbf{0})) \\ (MN)_\pi^2 &:= (p).(\pi q)((M)_\pi^2\langle q \rangle \parallel q(v).(\pi x)\bar{v}\langle x, p \rangle.!x(s)(N)_\pi^2) \\ (MN)_\pi^3 &:= (p).(\pi q)((M)_\pi^3\langle q \rangle \parallel q(v).(\pi x)\bar{v}\langle x, p \rangle.x(r)(\pi s)((N)_\pi^3\langle s \rangle \parallel \\ &\quad s(w).(\bar{r}\langle w \rangle.\mathbf{0} \parallel !x(t).\bar{t}\langle w \rangle.\mathbf{0}))) \end{aligned}$$

Die Übersetzungen von Variablen und Abstraktionen sind in allen drei Fällen dieselben, alleine die Applikation wird für jede Übersetzung durch einen anderen Prozeßausdruck erklärt. (Beachten Sie, daß in einem Teilausdruck  $v(x)(M)_\pi^i$  die Übersetzung  $(M)_\pi^i$  eine Abstraktion der Form  $(p).P$  ist. Daher ist  $v(x)(M)_\pi^1$  zu verstehen als  $v(x, p).P$ .)

- Geben Sie für jedes  $i$  das Reaktionsverhalten des Prozesses  $((\lambda x.xx)N)_\pi^i$  an. Dabei brauchen die einzelnen Reaktionsschritte jedoch nicht im Kalkül hergeleitet zu werden.
- Ordnen Sie den drei Übersetzungen, ausgehend von dem in (a) beobachteten Verhalten der Applikation, die Auswertungsstrategien für  $\lambda$ -Terme *call-by-name*, *call-by-value* und *call-by-need* zu.